

Berliner Zahnärzte Zeitung

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin



- Dank an Corona
- Der Verband auf dem Zahnärztetag
- Wahlen im Herbst

Begeisterte Patienten mit dem Innovationskonzept BE.AUTY Aligner®

Das Bedürfnis der Patienten nach schönen und geraden Zähnen steigt ständig an. Immer mehr Zahnärzte erkennen dies und erweitern ihr Leistungsspektrum. Zufriedene Patienten sind die beste Werbung für die Praxis.

Auf Grund der steigenden Nachfrage nach kosmetischen Zahnkorrekturen bietet Rainer Dental / BEAUTY Aligner Technologie bereits seit vielen Jahren die nahezu unsichtbare BEAUTY Aligner®-Schiene an. Zur Korrektur von kleineren und mittleren Zahnfehlstellungen hat sich die BEAUTY Aligner Therapie bei über 10.000 Patienten in Deutschland erfolgreich bewährt.

Moderne Behandlung zur ästhetischen Zahnkorrektur mit Festpreisgarantie

Das BEAUTY Aligner®-System ist perfekt für Zahnarztpraxen, die ihren Patienten mit den transparenten Schienen in kurzer Zeit zu einem neuen Lächeln mit geraden Zähnen verhelfen wollen. Der Behandler begleitet die Zahnkorrektur in Intervallen von vier Wochen und steht dabei in persönlichem Austausch mit dem BEAUTY Aligner Team. Zu Beginn der Therapie werden Silikon- bzw. Polyetherabformungen mit Bissregistrierung oder digitale Daten zur Planung an das BEAUTY Aligner Team gesendet.

Innerhalb weniger Tage werden Bilder und eine BEAUTY Aligner Animation der geplanten neuen Idealsituation mit Informationen über Tragedauer, Preis und GOZ-Abrechnungsvorschlag per Mail übermittelt.

Wenn sich der Patient zur BEAUTY Aligner Therapie entschieden hat, werden die BEAUTY Aligner®-Schienen mit allen Unterlagen und Informationen zum Einsetzen an die Praxis geliefert.

Das Geheimnis schöner Zähne – jetzt in der BEAUTY Aligner®-AKADEMIE kennenlernen

Für das Innovationskonzept BEAUTY Aligner® finden wieder neue Zertifizierungskurse statt, die neben allen fachlichen Informationen auch folgende Fragen beantworten:

- wie Sie sich als Zahnarztpraxis mit der Innovation Beauty Aligner ein völlig neues und profitables Behandlungs- und Geschäftsmodell erschließen können,
- wie Sie wie von selbst mit Beauty Aligner Ihre Patienten zu Fans machen werden,
- wie wir Sie bei Ihrer Unique Experten-Positionierung in Ihrer Region begleiten.

Alle Informationen erhalten Sie aus erster Hand von den BEAUTY Aligner Experten Britta und Markus Rainer incl. Zertifikat und 2 Fortbildungspunkten (zertifiziert nach BZÄK bzw. DGZMK).

Zum Fachvortrag anmelden

Wollen Sie mehr erfahren, welche Chancen sich mit Beauty Aligner für Ihr Geschäftsmodell ergeben? Sichern Sie sich einen der begrenzten Teilnahme-Plätze und 2 Fortbildungspunkte in ihrer Nähe:

28.10.2020 Hamburg

29.10.2020 Berlin

04.11.2020 Leipzig

Weitere Informationen und Anmeldung zum Zertifizierungs-Fachvortrag:

Rainer Dental e.K. / BEAUTY ALIGNER® TECHNOLOGIE,
Regensburger Straße 24, 84048 Mainburg,
Tel. 0 87 51 77 868-0, Fax 0 87 51 77 868-50, Mail:
info@beautyaligner.de, www.beautyaligner.de



Ästhetik im Fokus der Zahnarztpraxis: Die Aligner-Experten ZTM Markus Rainer und ZTM Britta Rainer führen bundesweit Zertifizierungsfortbildungen durch



FotoDent® denture garantiert nicht nur eine schnelle und sichere Herstellung, sondern auch Eins zu Eins Reproduzierbarkeit

Die Prothese, die saugt!

Ab sofort erhältlich: Das nächste Highlight im FotoDent® Portfolio

Mit der Markteinführung des Prothesenkunststoffs FotoDent® denture macht Dreve den nächsten, bedeutenden Schritt in Richtung „Digitales Labor“. Das lichterhärtende Harz (385 nm) zeichnet sich aus durch größtmögliche Detailgenauigkeit und Dimensionsstabilität. Es ist biokompatibel und frei von MMA. Durch die niedrige Viskosität spart FotoDent® denture nicht nur Herstellungszeit gegenüber der herkömmlichen Verarbeitung, sondern besonders auch im nachgelagerten Prozess. Das Medizinprodukt Klasse IIa ist in zwei farbstabilen Varianten verfügbar und übertrefft alle Anforderungen der relevanten DIN-Normen.

Dreve hat für mehrere namhafte DLP-Druckerhersteller Prozesse validiert und arbeitet laufend an weiteren Kooperationen im 3D Druck Workflow.

Weitere Informationen: Dreve Dentamid GmbH, Max-Planck-Str. 31, Tel: +4923038807-0
Web: www.dentamid.dreve.de

Update «Mund-Schleimhaut» am Samstag 13. Juni 2020 im Hotel Eurostars in Berlin Mitte

Nutzen Sie das Fronleichnam-Wochenende für einen Städtetrip in die lebendige Metropole Berlin! Fortbildung ROSENBERG ist mit jährlich rund 5000 Teilnehmenden der größte Veranstalter für zahnmündliche Seminare und Kongresse der Schweiz. Bereits zum dritten Mal führt Fortbildung ROSENBERG unter der Leitung von PD Dr. Dr. Heinz-Theo Lübbers ihren jeweils sehr gut besuchten oralchirurgischen Kongress in Berlin durch.

Fragestellung des Kongresses:

- Lokales oder allgemeines Problem?
- Harmlos oder bedrohlich?
- Operieren oder nicht?

Veränderungen der Mundschleimhaut sind häufig und vielgestaltig. Viel zu oft werden sie leider vollständig übersehen oder zumindest spät entdeckt.

Im Lehrbuch gut unterscheidbar präsentieren sich diese Erkrankungen in der Realität erstaunlich variantenreich und vielfältig. Oft muss die lokale Veränderung mit der Allgemeingesundheit im Zusammenhang gesehen werden. Alles in allem eine diagnostische Herausforderung. Das Symposium zeigt mit ausgewiesenen

Experten auf, wie die richtige Diagnose gestellt und die optimale Therapie gefunden wird.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten:
www.becht-management.de/veranstaltungen

fortbildung
ROSENBERG
MediAccess AG

SAVE THE DATE
7. VIP-ZM-
KONGRESS 2020
5. – 7. JUNI

Internationale Experten referieren zu Themen rund um biologische Implantologie im Weinort Flonheim in Rheinhessen.

Future Dental Academy: Implantologische Fortbildungen 2020

Die Future Dental Academy bietet auch 2020 wieder zahlreiche implantologische Fortbildungen zu den Themen minimalinvasive Implantologie mit Titan-Implantaten (donnerstags), Prothetik & Aligner-Therapie (freitags) sowie Keramik-Implantate (samstags) an.

Neu ist die Keramik-Implantat-Fortbildung am Samstag, der „BioWin!- & Smart Grinder-Tag“. Der Smart Grinder erzeugt durch Partikulieren eines extrahierten Zahns Ihres Patienten autologes Knochensersatzmaterial – der Goldstandard von KEM. Socket Preservation ist z. B. ein typischer Einsatz für den Smart Grinder. BioWin! ist ein ausgereiftes Implantatsystem, bereits seit 2004 zugelassen – zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen u. a. die Osseointegrationsrate von 95,8 %. Die Implantate zeichnen sich durch eine besonders raue Oberfläche und einen geringen Aluminiumoxidanteil von lediglich 0,25 % aus.

„Keramik ist nicht schwieriger als Titan – aber anders!“ Deshalb legen wir allen „Keramik-Interessierten“ nahe, eine spezielle Fortbildung zu besuchen, um alle Tricks dieses Materials kennenzulernen.

Der Donnerstag gehört ganz der minimalinvasiven Insertionstechnik. Lernen Sie das Insertionsprotokoll „MIMI“ inkl. des internen, direkten Sinuslifts, die CNIP-Navigation (Cortical Navigated Implant Procedure) sowie die horizontale Distraction ohne Bildung von Mukoperiostappen kennen. Mit diesen Techniken können Sie, i. d. R. völlig ohne Augmentation mit KEM, selbst schwierige Fälle, z. B. mit extrem schmalen Kieferkammern, lösen.

Der Freitag ist jetzt der „Prothetik & Aligner-Tag“.

Alle Kursinhalte werden in einem Hands-on-Workshop mit Übungen an Knochen und Spezialmodellen sowie den „kleinen Tipps & Tricks“ vertieft, die oftmals über Erfolg oder Komplikationen einer Implantation entscheiden!

Parallel bieten wir für Ihre ZFA's wieder den Praxismarketing-Kurs an. Die Videos der Live-OP's, Vorträge und Workshops stehen den Teilnehmern in einem geschützten Bereich auch nach der Fortbildung noch zur Verfügung.

Anmeldungen:

Future Dental Academy GmbH, Champions Platz 1, 55237 Flonheim, fon: +49 (0) 6734 91 40 80, fax +49 (0) 6734 10 53, e-mail: anmeldung@future-dental-academy.com, www.future-dental-academy.com



Klassiker treffen auf Innovationen: Der neue Dentalkatalog von Hager & Meisinger

Rund 240 Seiten reine Präzision: Mit dem neuen Dentalkatalog präsentiert die Hager & Meisinger GmbH ihr breites Produktportfolio an rotierenden Instrumenten für den Praxisgebrauch sowie den Einsatz im Labor. Neben bewährten Klassikern enthält die Auflage 2020/21 eine Übersicht der vielen Produktneheiten des Neusser Familienunternehmens.

Die aktualisierte Ausgabe des Dentalkatalogs bietet für Praxis und Labor ein hilfreiches Nachschlagewerk für alle rotierenden Instrumente aus dem Hause MEISINGER. Der Katalog überzeugt dabei durch seine übersichtliche Struktur und Gestaltung: Um die Produktsuche zu vereinfachen, sind die einzelnen Produktkategorien nach Farben sortiert und können mithilfe integrierter Reiter direkt aufgeschlagen werden. Der Leser sieht damit auf den ersten Blick, welche Produktgruppe für seine alltägliche Arbeit in Frage kommt. Für Spezialinstrumente finden sich überdies detaillierte Hinweise für den Praxisinsatz sowie Informationen zu den jeweiligen Anwendungsbereichen.

Ständige Verbesserung und Weiterentwicklung gehören bei MEISINGER zum täglichen Geschäft. Die aktualisierte Ausgabe präsentiert eine Mischung aus bewährten Produktklassikern und innovativen Neheiten. Eines der vielen Highlights dieser Ausgabe: Der Kieferkamm-Former zur chirurgischen Konturierung und Modifizierung des Alveolarknochens. Neu im Produktportfolio sind zudem die MEISINGER Occlu Twist Polierer, die dank ihrer außergewöhnlichen Formgebung selbst in tiefen Fissuren eine makellose Politur der Okklusalfäche ermöglichen. Im Sortiment der Diamantinstrumente bietet der neue CF-Diamond mit zwei verschiedenen Korngrößen eine einfachere Präparation von Frontzähnen. Für die effektive Bearbeitung von thermoplastischen Materialien hat MEISINGER überdies den QX-Hartmetallfräser entwickelt. Das Spezialinstrument sorgt aufgrund der Kreuzverzahnung und auffallend großen Sparräume für eine hocheffiziente Materialabtragung, ohne die Schneiden durch zu hohe Reibwärme zu verkleben.

Auch die vielen vorkonfektionierten Systemlösungen von MEISINGER finden in der Neuauflage ihren Platz. Die in Zusammenarbeit mit Praktikern und Wissenschaftlern entwickelten Sets enthalten optimal aufeinander abgestimmte Instrumente für verschiedene Anwendungsbereiche in Praxis und Labor. Darunter das in Zusammenarbeit mit Dr. James Kim DDS entwickelte Zirconia Finishing Kit. Die intelligente Kombination aus verschiedenen Hartmetallfräsern, einem Schleifer, Sinterdiamanten und Polierern eignet sich optimal für die Bearbeitung von vorgesintertem Zirkonoxid sowie für das Finishing von Zirkonoxid Restaurationen.

Der Dentalkatalog ist online unter www.meisinger.de einsehbar und kann telefonisch unter der Rufnummer 02131 2012-0 bestellt werden.

Ein Bericht von der „Front“

Den Verband erreichen zunehmend Berichte aus den Praxen, die eigentlich unwürdig sind für eine Industrienation. Die Praxen bekommen kein oder kaum Desinfektionsmittel, Handschuhe und Schutzkleidung sind Mangelware. Die Kolleginnen und Kollegen in den Praxen, die unmittelbaren Kontakt zu Patienten haben, sind auf sich allein gestellt. Keinerlei Hilfe von der Politik. Durchhalteparolen, Beschwichtigungen sind für uns keine Hilfe. Wo bleibt die bestellte Schutzkleidung? Wir haben unmittelbaren Kontakt, sind an der „Front“, in erster Linie!

Sollen wir das bei A.....on bestellen, abgesehen davon, dass es dort auch nichts (mehr) gibt.

Unsere Patienten, Mitarbeiter und wir werden von der Politik allein gelassen! Unsere Kammer müht sich redlich, die ihr vermittelten Inhalte zeitnah und umfänglich den Kolleginnen und Kollegen zugänglich zu machen. Sie ist für uns mit der „Politik“ im Gespräch, ist aber zur politischen Neutralität verpflichtet. Heute ging von unserer Kammer erneut ein Schreiben an die Senatsverwaltung raus, uns bei der Beschaffung und Versorgung mit Schutzkleidung zu berücksichtigen, wichtig und richtig!

Es kann nicht sein, dass wir zwangsrekrutiert werden den Versorgungsauftrag zu erfüllen. Wenn aber nach Unterstützung gefragt wird, auf unserer „Selbständigkeit“ beharrt wird oder gern darauf verwiesen wird „wir verdienen eh genug“. Da wird kein Paar Schuhe draus!!!

Am Ende des Tages bleibt es im Augenblick jedem einzelnen von uns überlassen wann und ob er/sie die Praxis dicht macht. Mit allen (finanziellen) Konsequenzen, zunächst einmal für sich, seine Patienten und seine Familie. Inwieweit die Politik im Nachgang zur Krise zu gemachten Zusagen steht, bleibt abzuwarten. Mich würde es nicht wundern, wenn wir nicht doch mit dem „ewigen“ Hinweis auf unseren ach so horrenden Verdienst unberücksichtigt mit den Folgen allein gelassen würden.

Hilfreich kann es sein, mit den anderen Kolleginnen und Kollegen in seinem Umfeld zu sprechen, sich auszutauschen und soweit möglich einander (Material) Hilfe zu leisten. Gemeinsamkeit, Kollegialität und Solidarität sind jetzt gefragt, dann meistern wir auch diese Situation.

Im Augenblick bleibt nur die Empfehlung Ruhe zu bewahren, sich auf den Seiten der Kammer regelmäßig zu informieren und so lange an der „Front“ zu bleiben, wie ein verantwortungsvolles Behandeln möglich ist. Als (Zahn)Ärztinnen/Ärzte sind wir es unseren Patienten schuldig.

<https://www.zaek-berlin.de/zahnaerzte/coronavirus.html>

Der Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin

Anzeige



DEFOT DRUCK
AGENTUR + VERLAG

Kompetenter Service rund um
Ihre Drucksachen:

Visitenkarten, Postkarten, Geschäftsausstattung, Flyer, Broschüren u. v. m.

Tel.: 030/34 70 82-48, Fax: -49
E-Mail: dillinger@defot.de

DEFOT Druck Agentur + Verlag
Dipl.-Ing. Paul Dillinger
Klopstockstraße 18 · 10557 Berlin

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin
 Heilbronner Str. 1, 10711 Berlin
 Telefon: (030) 892 50 51
 Telefax: (030) 892 50 49
 post@derverband.berlin

Verantwortliche Redakteure

Andreas Müller-Reichenwallner
 Julie Fotiadis-Wentker
 Dr. Franz-Josef Cwiertnia
 Dr. Igor Bender

Verlag und Anzeigenschaltung

DEFOT Druck Agentur + Verlag
 Klopstockstr. 18, 10557 Berlin
 Telefon: (030) 34 70 82 - 48
 E-Mail: dillinger@defot.de
 z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2,
 gültig ab 01.12.2015

Auflage

4.000 Exemplare

Beilagen

Geilert-Praxis
 Puro Flexx
 Young Innov.

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift erscheint 6-mal im Jahr als Doppelausgaben, jeweils Anfang des Monats.

Bei redaktionellen Einsendungen ohne besonderen Vermerk behalten sich der Herausgeber und Verlag das ausschließliche Recht auf Vervielfältigung in jeglicher Form ohne Beschränkung vor. Bei Ausfall der Lieferung durch höhere Gewalt o. dgl. ergibt sich kein Anspruch auf Lieferung.

Alle Rechte, auch die der auszugswweisen Vervielfältigung, bedürfen der Genehmigung des Herausgebers und des Verlages. Die gesamte Grafik ist geschützt und darf wie kostenlos erstellte Anzeigen und Entwürfe nicht anderweitig abgedruckt oder vervielfältigt werden. Gerichtsstand und Erfüllungsort: Berlin. Mit vollständigen Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes wieder.

Alle Mitglieder des Verbandes der Zahnärzte von Berlin erhalten die Zeitschrift, und der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Inhaltsverzeichnis

Aktuell S. 3
Ein Bericht von der „Front“

Editorial S. 5
Dank an Corona

Aktuell S. 6
Verabschiedung von Dr. Thilo Schmidt-Rogge

Aktuell S. 7
Wählen Wahlen?

Aktuell S. 8
Bericht von der DV der Kammer

Aktuell S. 10
Der Verband war auf dem Zahnärztetag „cool“!

Aktuell S. 11
Wenn Sie keine App haben, dann haben Sie diese Meldungen der letzten Zeit verpasst!

Aktuell S. 12
„Was tun die eigentlich für mich...?“Aus meiner Sicht...

Aktuell S. 14
Fünf Fragen an Dr. Jörg Meyer

Geburtstage



ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN



Versorgungskompass
Festsitzender Zahngetragener
Zahnersatz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als besonderen Service bieten wir Ihnen diesen QR-Code. Wenn Sie ihn mit Ihrem Smartphone (incl. QR-code-Leser) mit der Kamera ins Visier nehmen erhalten Sie den Link zu unserem BZZ-Archiv. Diese Zeitung, die Sie gerade in Händen halten und mindestens die Ausgaben der letzten 2 Jahre finden Sie hier zum Download bereit.



Dank an Corona



Ahnlich der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 hat uns im Moment das Coronavirus fest im Griff.

Die Presse jubiliert, weil alle Medien voll sind. Zwischen Sonderausgaben, Extrasendungen und vielen Experten kann man sich dem Thema nicht mehr entziehen. Leider bleibt in der Hysterie vieles stecken und wird nicht zu Ende berichtet. Dass die Chinaheimkehrer, sie erinnern sich, in Gernersheim 14 Tage in Quarantäne waren, haben alle noch mitbekommen. Aber sind sie nun frei und gesund? Randnotiz! Wenn jetzt in Deutschland auch noch Sportveranstaltungen abgesagt oder zumindest unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, dann wird vielleicht ein Nachdenken einsetzen und die Zahlen werden vielleicht relativiert.

Aber das ist ja nicht unüblich in Deutschland, immer gleich in Schnappatmung zu verfallen. Vor diesem Hintergrund sehe ich heute auch immer noch die MACHENSCHAFTEN in puncto Hygiene! Die lästige Diskussion um die Handaufbereitung von Instrumenten wird doch erst beendet sein, wenn alle einen RDG angeschafft haben müssen. Die Hygiene-Industrie freut sich, die Validierungsstellen freuen sich und das LaGeSo hat ein gutes Gewissen!

Und die Kosten? Die tragen wir! Fragt man freundlich nach einer GOZ-Punktwert-Erhöhung, dann heißt es: „ihr Zahnärzte...“! Eine Untersuchung der ZÄK Westfalen-Lippe hat dargestellt, dass die GOZ sich bereits heute auf BEMA-Niveau befindet (siehe MBZ 3.20 – Seiten genau in der Mitte!). Welcher Schluss wird daraus gezogen? Eine Zusammenlegung der Gebührenordnungen! Eine mehr als abstruse Studie der Bertelsmann Stiftung führt hier das Wort. Und meine Befürchtung ist und bleibt die Bürgerversicherung, die kommt, wenn es eine linke Mehrheit für eine Regierungsbildung gibt, nach den nächsten Wahlen 2021. Aber auch die CDU wird sich ihren Machterhalt damit erkaufen, da sie entweder mit SPD oder/und Grünen eine Chance hat, weiterhin den Kanzler zu stellen. Die FDP wird zu klein oder verschwunden sein und die AfD verbietet sich von selbst. Und selbst ein Friedrich Merz wird so kurz vor dem Ziel, dieses Thema nicht als wichtig genug einzustufen. Zumal Totschlagargumente eine Mehrheit unterstützen werden. Weiterdenken über Jahre hinaus ist nicht mehr „in“!

Dank des Coronavirus sind alle diese Themen ein wenig in den Hintergrund gedrängt, aber nicht jeder Referatsleiter im BMG ist mit ihm beschäftigt. Also können diese für uns viel mehr zündstofftragenden Themen im stillen Kämmerlein weiter vorbereitet werden.

Wir müssen vorbereitet sein auf Corona ohne Frage, aber auch auf die weitere Zukunft besonders nach dem September 2021 und dazu gehört auch eine starke

Kammer, denn das sollten wir auf keinen Fall vergessen: Wir wählen die DV der ZÄK Berlin Ende des Jahres neu!

Nur eine starke Wahlbeteiligung ermöglicht unseren Verhandlungspartner, auch entsprechend den „Oberen“ entgegen zu treten. Leider ist das Verhandlungspotential im Bereich Kammer eher gering. Themen wie Hygiene, Fortbildungspflicht, GOZ etc. werden immer von „oben“ entschieden! Und Desinteresse und ein Ergeben unsererseits beschleunigt jedes Gesetzgebungsverfahren!

Andreas Müller-Reichenwallner

Geburtstage
01.04.2020 –
31.05.2020

95. Geburtstag

ZÄ. Margot Nussbaum-Sass
am 04.05.2020

90. Geburtstag

ZÄ. Ingrid Deichholz
am 09.05.2020

85. Geburtstag

Dr. Hans-Jürgen Gräger
am 17.04.2020

Der Verband der Zahnärzte von Berlin spricht den hier genannten und allen weiteren Geburtstagskindern seine aufrichtigen Glückwünsche für ein gesundes und glückliches Lebensjahr aus.

ZÄ. Andreas Müller-Reichenwallner
ZÄ. Julie Fotiadis-Wentker
Dr. Franz-Josef Cwiertnia
Dr. Igor Bender

Verabschiedung von Dr. Thilo Schmidt-Rogge

Die Landeszahnärztekammer Brandenburg und die Zahnärztekammer Berlin hatten eingeladen zur feierlichen Verabschiedung von Dr. Thilo Schmidt-Rogge am Donnerstag, 27. Februar 2020 in die Abguss-Sammlung Antiker Plastik, Schloßstraße 69 b, genau zwischen Schloss Charlottenburg und ZÄK Berlin.

Herr Dr. Thilo Schmidt-Rogge hat nach 13 Jahren erfolgreicher Geschäftsführertätigkeit für das gemeinsame Fortbildungsinstitut Philipp-Pfaff-Institut, dieses zum Ende des Jahres auf eigenen Wunsch verlassen. Er widmet sich jetzt neuen Aufgaben, steht dem Institut aber weiterhin zur Seite, wie man bereits auf dem Zahnärztetag sehen konnte.

Die Zahnärztekammer Berlin und die Landeszahnärztekammer Brandenburg haben ihm durch kleine Reden, der Präsidenten Heegewaldt und Herbert, für sein jahrelanges Engagement gedankt. Auch seitens der Mitarbeiter des Pfaff wurde ihm gedankt. Aus den Worten und Gesten seiner jetzt ehemaligen Mitarbeiter konnten Außenstehende nur schließen, dass die Stimmung im Pfaff hervorragend ist. Eine Trübung durch die Vorkommnisse 2018, die Anfang des Jahres einen strafgerichtlichen Abschluss gefunden hatten, konnte nicht festgestellt werden. Viele sind zu Recht der Einladung gefolgt. Absagen oder Verhinderungen lassen sich

nicht vermeiden, aber eine Kollektivabsage mit konstruierten Vorwürfen ist so einer Sache nicht angemessen. Manchmal sollte man auch mal schweigen können.

Der feierliche Rahmen war sehr schön gewählt und dem Anlass angemessen.

Andreas Müller-Reichenwallner



Fotos @zaek Berlin, mit freundlicher Bewilligung

Wählen Wahlen?



Wir können im Herbst wieder mitbestimmen, wer Verantwortung für uns in den kommenden Jahren übernehmen soll. Wir können mitbestimmen, wer für uns in der Kammer Verantwortung übernimmt.

Wir können darüber entscheiden wer für uns im Versorgungswerk Verantwortung übernimmt. Gerade hier ist ein erfolgreiches Team „unterwegs“ und generiert, trotz widriger Marktumstände, „Traumrenditen“.

Sollen wir uns diese Gelegenheit entgehen lassen? Ich denke nicht! Gerade die vom Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte delegierten Kolleginnen und Kollegen

haben sowohl im Vorstand als auch im Versorgungswerk in der aktuellen Legislatur herausragendes geleistet. Diese Arbeit gilt es, für die Kolleginnen und Kollegen fortzusetzen.

Der Kammervorstand hat uns durch sein „Fingerspitzengefühl“ bei Gesprächen mit dem LaGeSo vor Schlimmerem bewahrt, vergleicht man die Regelungen, denen Praxen in anderen Bundesländern ausgesetzt sind. Der BuS-Dienst bereitet die Praxen sehr gut auf die Visiten vor, so dass die Kolleginnen und Kollegen entspannt sein können. Das Referat Berufsrecht ist für die Praxisinhaber als auch für angehende Praxisinhaber mit Kompetenz und Erfahrung da. Unsere Azubis haben in der Kammer einen großen Fürsprecher, der mit Herz und Verstand die Angelegenheiten regelt und so einen möglichst reibungslosen Übergang in den Beruf sicherstellt. Förderung des Nachwuchses sowohl in der Assistenz als auch als niedergelassene(r) Kollegin oder

Kollege ist ein wesentliches Anliegen des Verbandes! Dafür brauchen wir Ihre/Eure Unterstützung!

Gerade die angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte brauchen in nächster Zeit viel Aufmerksamkeit und Unterstützung durch die Kammer, wollen wir unsere Selbständigkeit bewahren und fördern. Es ist nicht im Sinne der Kolleginnen und Kollegen, wenn zunehmend Fremdkapital in die Praxen fließt. Dadurch verlieren unsere Patienten und wir, wie jüngste Zahlen belegen.

Auch dazu bedarf es Ihrer/Eurer Unterstützung durch die Beteiligung an der Wahl im Herbst. Der Verband hat Ideen und Konzepte für unsere selbstbestimmte Zukunft! Helfen Sie uns, diese im Sinne der Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.

Also: wählen Wahlen? ja!

Mit kollegialem Gruß
Dr. Igor Bender

Anzeige



Digitale Totalprothese –

durch intelligente Technologie zum passgenauen Ergebnis

Die digitale Fertigung der Totalprothese (Flemming Denture) entspricht nicht nur den Marktanforderungen, sondern schafft wesentliche Vorteile für Sie und Ihre Patienten.

- Zeitersparnis durch bessere Passung und die damit reduzierten Folgetermine für den Patienten
- Höhere Patientenzufriedenheit durch biokompatible Materialien
- Vereinfachte Praxisabläufe durch Reproduzierbarkeit der digitalen Modelle

Interessiert? Wir informieren Sie gerne
Flemming Dental Nord-Ost GmbH
Germaniastraße 18-20 · 12099 Berlin
Tel.: 030 / 93 44 13 13 · Fax: 030 / 93 44 13 12
info-berlin@flemming-dental.de
www.flemming-dental-berlin.de

 **FLEMMING**
Ihre Dental-Experten vor Ort

Bericht von der DV der Kammer am 13.02.2020

Die erste Delegiertenversammlung eines Jahres hat eigentlich keinen besonderen Schwerpunkt! Nachdem der Vorstand seinen Bericht, jetzt immer gut strukturiert vorträgt, bekommt man einen guten Einblick in die Arbeit jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes. Die anschließenden Fragen können dann immer anhand des Rasters gestellt werden, um aus Sicht der Delegierten einige Unklarheiten aus dem Weg zu räumen oder um mehr Einzelheiten zu erfahren.

Da es diesmal wenig zu kritisieren gab und es auch keine Angriffspunkte gegenüber dem Vorstand gab, die über ein normales Maß hinausgehen, hatte sich die Opposition die Fragestunde zum Frontalangriff ausgesucht. Wo normalerweise ein kurzes Frage-Antwort-Spiel stattfindet, wurde die Causa Pfaff-Institut breitgetreten. Ende Januar fand vor Gericht die Verhandlung zu der Veruntreuung im Pfaff statt. Die Angeklagte war wohl voll geständig, entlastete den ehemaligen Geschäftsführer und wurde zu einer Bewährungsstrafe verurteilt! Hier gilt es nun zivilrechtlich Ansprüche geltend zu machen. Da die Opposition anscheinend nicht mehr bohrt, waren einige Mitglieder wohl im Gericht anwesend. Aus den ganzen Vorgängen wurde daraus ein Fehlverhalten der Kammer konstruiert. Möge sich jeder seinen Reim daraus machen. Des Weiteren wurde ein unabhängiges Fehlverhalten im Bereich Kammer angedeutet, aber nicht präzisiert.

Wer aber nicht „Ross und Reiter“ nennt, der schweigt lieber!

Im nächsten Tagesordnungspunkt outete die Opposition nun wirklich ihr wahres Interesse in der DV. Der Vorstand, sowie auch unser Verband hatten Anträge der letzten Bundesversammlung zum Anlass genommen, diese modifiziert auch in unserer DV abstimmen zu lassen. Damit wollte der Vorstand nochmals der Politik unsere Auffassung von unseren standespolitischen Zielen deutlich machen.

Aber die Opposition meinte
a) diese Anträge müssen nicht groß besprochen und
b) könnten daher en bloc abgestimmt werden.
Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit bekam dieser Antrag leider eine Mehrheit und so verloren die Anträge ihre Kraft! Wenn es um wirklich wichtige standespolitische Arbeit geht, dann verliert die Opposition ihr Interesse und will zur Tagesordnung übergehen! Der Verband hatte noch eine Resolution eingereicht, die unseren Standpunkt aktuell untermauern soll.
Zum Schluss wurde dann noch der Wahlausschuss für die Wahl zur Delegiertenversammlung der Kammer am Ende des Jahres gewählt. Damit ist der „Startschuss“ gegeben!

Hier nun die verabschiedeten Anträge:

Digitalisierung der Zahnheilkunde angemessen vergüten
Die Delegiertenversammlung der

Zahnärztekammer Berlin fordert den Gesetzgeber auf, die Kosten der Digitalisierung zahnärztlicher Praxen zusätzlich zur notwendigen Punktwertanpassung in die Bewertung zahnärztlicher Leistungen betriebswirtschaftlich angemessen einzupreisen.

Gleiche Wettbewerbsbedingungen schaffen

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin unterstützt und bekräftigt die Forderungen der Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer an die Bundesregierung und den Gesetzgeber, die Ungleichbehandlung von zahnärztlichen Einzelpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften gegenüber Zahnmedizinischen Versorgungszentren (Z-MVZ) zu beseitigen.

Insbesondere muss die Anzahl der angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte pro Z-MVZ auf das Niveau der übrigen Vertragszahnarztpraxen begrenzt werden.

Bürokratie abbauen – Praxen spürbar entlasten

Bürokratieentlastungen müssen endlich für die einzelne Zahnärztin und den einzelnen Zahnarzt spürbar sein. Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin fordert:

- Die einheitliche Umsetzung von Maßnahmen zur Bürokratieentlastung in Bund und Ländern.
- Die Umsetzung einer „one in – two out“-Regel auf Praxisebene.

LM

feel the
difference

- Die unverzügliche Reduzierung aller bürokratischen Erfüllungsaufwände durch Informations- und Dokumentationspflichten in der Praxis.

Fremdinvestoren in der Zahnmedizin

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin fordert den Bundesgesetzgeber auf, in den § 1 Abs. 4 ZHG (Zahnheilkunde ist kein Gewerbe) eine Regelung hinsichtlich der Besitzverhältnisse bei Zahnheilkunde ausübenden Kapitalgesellschaften zu implementieren, wie er sie bereits auch in anderen freien Berufen zum Schutz des Allgemeinwohls für zwingend notwendig erachtet hat.

Resolution des Verbandes der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin

Die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin fordert:

1. Den Stopp der Kommerzialisierung der zahnärztlichen Versorgung.
2. Die Sicherstellung des Patientenschutzes in allen Bereichen des Gesundheitswesens, die nicht der berufsrechtlichen Aufsicht der Zahnärztekammer unterliegen.
3. Die Honorierung der privat Zahnärztlichen Leistungen durch einen angemessenen jährlich dynamisierten Punktwert.
4. Den Abbau überflüssiger Bürokratie und die Verhinderung neuer Bürokratie auf nationaler und europäischer Ebene.
5. Die Unterstützung und Förderung der Niederlassung durch Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
6. Den verantwortungsvollen Umgang mit Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Wer zu den Anträgen auch noch die Begründungen lesen will, der findet diese auf unserer Homepage: www.derverband.berlin!

Andreas Müller-Reichenwallner

LM ErgoSense SHARP DIAMOND



EINFACH SCHARF.

SCHLEIFFREIE
INSTRUMENTE



- ◆ Nicht zu schleifende Mikrobeschichtung
- ◆ Überragende Schärfe
- ◆ Ergonomischer Handgriff

LOSER & CO
öfter mal was Gutes...



Loser & Co GmbH • Vertrieb von Dentalprodukten
Tel.: +49 (0) 21 71 / 70 66 70 • Fax: +49 (0) 21 71 / 70 66 66
E-Mail: info@loser.de • www.loser.de

Der Verband war auf dem Zahnärztetag „cool“!

Mit einem Softeisautomaten ausgerüstet, waren wir auch in diesem Jahr wieder präsent auf dem 34. Berliner Zahnärztetag. Den Mittelpunkt bildete an unserem Stand natürlich nicht das Schlecken von Eis, sondern „coole“ Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen, die wieder zahlreich den Kongress im Estrel-Hotel besucht hatten. Unser Verbandsmitglied der Kammerpräsident Karsten Heegewald begrüßte die 1.300 Teilnehmer am Freitagmittag und drückte seine Freude über die rege Teilnahme aus.

Vielleicht wurden auch viele durch das Thema Endodontologie angezogen, weil dieses ein weites Betätigungsfeld bietet und im Honorarbereich auch einiges bietet. Dies wurde neben neuen Techniken von allen Seiten beleuchtet. Hoffentlich war die Teilnahme an diesem Kongress nicht nur von der Möglichkeit geprägt, sich Fortbildungspunkte zu erarbeiten, um mal wieder einer staatliche Auflage nachzukommen.

Diese Aspekte standen auch im Zentrum der Gespräche und Diskussionen mit den Kolleginnen und Kollegen. Auf Grund der brei-

ten Aufstellung des Verbandes und der Nähe zum Stand der Kammer und KZV konnten auch unsere Vorstandsmitglieder in den Standesorganisationen immer wieder eingebunden werden. Viele nutzen diese Gelegenheit eben gerne mal persönlich Kontakt mit den Vertretern der Berliner Zahnärzte aufzunehmen. Gerade in Vorwahlzeiten, ist das für viele immer auch ein Grund den Zahnärztetag zu besuchen. Im nächsten Jahr trifft man sich am 16. Und 17. April 2021 im Estrel und voraussichtlich wird das Thema die Parodontologie sein.

Andreas Müller-Reichenwallner



Wenn Sie keine App haben, dann haben Sie diese Meldungen der letzten Zeit verpasst!

28.01.2020: Neujahrsempfang von BZÄK und KZBV.

Wir sind zu lethargisch!

„Es besteht ein Zielkonflikt zwischen Berufsethik und Rendite-Vorgaben von Investoren“

Zum Thema Z-MVZ kündigte er an, die Rahmenbedingungen würden seitens der Politik weiter auf den Prüfstand gestellt. Es ist gleichgültig oder eher zweitrangig, wer versorgt, Hauptsache, es werde versorgt. Solange Versorgungssicherheit und Patientenzufriedenheit gegeben sind, sind mir die Eigentumsverhältnisse gleichgültig oder eher zweitrangig. Die letzten 3 Aussagen sind von Erwin Rüdell (CDU) Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Bundestages.

95% der Zahnärzte sind an die Telematik-Infrastruktur angeschlossen!
Was zeigt uns das alles? Wir lassen alles über uns ergehen. Unsere Landesvertreter mühen sich redlich ab, aber unterstützt werden sie nicht! Einige neiden ihnen sogar ihre Aufwandsentschädigungen! Gleichgültigkeit, Existenzängste und Hörigkeit bestimmen unser Handeln. Und Kolleginnen und Kollegen in IMVZ's werden noch fremdbestimmt in ihrer Berufsausübung. Vielen Patienten ist das egal. Viele kennen auch keine, über lange Jahre gewachsene, Zahnarzt-Patienten-Beziehung mehr! Wenn man nicht zufrieden ist, kann man ja wechseln! Hoffentlich überwindet die Masse ihre Lethargie, wenn Wahlen anstehen!

15.02.2020: Juristischer Zwischenruf bezüglich EKR

Dass es bei der Entfernung von

z.B. Kronen oder Brücken zu einer (Be-)Schädigung von Nachbarzähnen kommen kann, ist laut OLG nicht aufklärungspflichtig. Auch wenn nur empfohlen werden kann, den Patienten auf mögliche Folgen hinzuweisen, so besteht insofern jedoch kein Aufklärungsfehler bei Unterlassung.
OLG Köln, 07.08.2015, Az 5 U 34/15
Dr. Dietmar Kuhn (Vorstandsmitglied ZÄK Berlin)

08.03.2020: eHBA bereits zum 2.Quartal?

Auf zm-online war neulich zu lesen, dass der elektronische Heilberufsausweis (eHBA) bereits zum 2.Quartal in den Praxen vorliegen muss, da man sonst nicht an weiteren Errungenschaften der TI Teil nehmen kann. Und zur Krönung kam gleich wieder die Keule Honorarkürzung. Fakt ist folgendes: In Berlin gibt die Zahnärztekammer diese Ausweise aus. Der Kooperationspartner Medisign ist zurzeit nicht in der Lage die eHBA's der Version G2 auszugeben! Nur diese können die angebotenen neuen Features bedienen. Fazit: Abwarten bis wir von Kammer und KZV Berlin verlässliche Informationen bekommen. Im Übrigen ist der Bericht bei zm-online verschwunden!

15.03.2020: Z-MVZ dürfen mehr als einen Vorbereitungsassistenten beschäftigen

Eine KZV kann Betreibern von zahnärztlichen Medizinischen Versorgungszentren (Z-MVZ) nicht verweigern, mehr als einen Vorbereitungsassistenten zu beschäftigen, urteilt das Bundessozialgericht.
Aus Sicht des Bundessozialgerichts Kassel dürfen BAG und

Z-MVZ für jeden Zahnarzt mit voller Zulassung einen Vorbereitungsassistenten beschäftigen - unabhängig ob der Zahnarzt im Angestelltenverhältnis beschäftigt ist oder nicht.

Das ist erstmal eine gute Nachricht, weil dadurch mit Sicherheit mehr Stellen für Vorbereitungsassistenten entstehen werden! Denn neben Z-MVZ sind ja auch andere Berufskonstellationen betroffen.

Wie wir von unserer KZV erfahren haben, sollen nun schnell neue Regeln für Assistenten erarbeitet werden. Bundessozialgericht Az.: B6KA1/19R Urteil vom 12.2.2020

Andreas Müller-Reichenwallner

Damit Sie nicht mehr auf kurzfristige Meldungen verzichten müssen, hier die Wege zur Verbands-App für IOS und Android.



Für den App-Store



Google-Play-Store

„Was tun die eigentlich für mich...?“ Aus meiner Sicht...



„Die interessieren sich doch eh nicht für mich.“ „Die tun ja nichts für uns.“ Diese oder ähnliche Sätze höre ich nicht selten von Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzten, wenn über „die“ Standes-

politik im Allgemeinen und „den“ Kammervorstand im Besonderen gesprochen wird. Leider!

Denn die Zahnärztekammer Berlin hat sich das Motto gegeben: „Wir sind für Sie da!“ – und dass meinen wir auch so. Die Kammer unterstützt Sie z. B. juristisch durch kostenlose Erstberatung oder die Beratung für eine LAGeSo-Begehung, in Fragen zulässiger Werbung, mit der erfolgreichen ZFA-Kampagne bei der Gewinnung von Auszubildenden für Ihre Praxis oder

bei der richtigen Abrechnung. Die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Wir tun also eine ganze Menge für Sie – vor und hinter den Kulissen.

Doch machen Sie sich Ihr eigenes Bild von der Arbeit der Zahnärztekammer! Gemeinsam mit dem Kammervorstand freue ich mich, während unserer Veranstaltungsserie „Kammer vor Ort“ von Ihnen zu hören, wo der Schuh drückt. Aus meiner Sicht müssen wir miteinander ins Gespräch kommen. Dies

American Eagle Instruments: Durchdachtes Design

Besonders umweltfreundliche und preiswerte Prophylaxe Instrumente präsentiert American Eagle mit der Quik-Tip Kollektion. Bei der Produktlinie werden die Handgriffe mit austauschbaren Spitzen kombiniert. Daher muss bei Verschleiß nicht das komplette Instrument ersetzt werden, sondern nur das abgenutzte Arbeitsende. Das nachhaltige System spart Ressourcen und reduziert Abfall.

Die Handgriffe gibt es in drei Varianten und sieben Farben, deshalb sind zahlreiche individuelle Modelle realisierbar. Auch die Identifikation nach Anwender, Behandlungsraum und Einsatzgebiet kann dadurch vereinfacht werden. Quik-Tip Spitzen gibt es für Scaler, Küretten sowie Gracey-Küretten, wahlweise in der Ausführung mit Talon Tough Edelstahl oder mit XP Technology®. Die XP Legierung macht die Arbeitseenden extrem hart und widerstandsfähig. Sie behalten ihre scharfen Schneidekanten, sind stets einsatzbereit, müssen nicht nachgeschliffen werden und der Behandler ermüdet nicht mehr vorzeitig durch den anstrengenden Gebrauch abgestumpfter Klingen. Erhältlich ist auch eine Pro Thin Version mit extrafeinen Spitzen. Diese garantieren den optimalen Zugang zu tiefen Parodontaltaschen und eine bemerkenswert schonende Therapie.

Alle Quik-Tip Aufsätze werden mit dem zugehörigen Schraubschlüssel schnell und komfortabel ausgewechselt. Komplette Instrumente können problemlos im Thermodesinfektor aufbereitet werden.

Weitere Informationen unter <http://www.am-eagle.de/>.

Kontakt:

Young Innovations Europe GmbH, Kurfürsten-Anlage 1, 69115 Heidelberg,
Tel: +49 6221 43 45 442, Fax: +49 6221/45 39 526, Mail: info@ydnr.de,
www.am-eagle.de



Quik-Tip Instrumente haben austauschbare Spitzen.
Foto: American Eagle

Promotion

12. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e. V.: 8. und 9. Mai 2020 in Leipzig

Vielfalt, Praxisrelevanz, Weiterentwicklung der Zahnheilkunde gerade in den gern verschwiegenen unbequemen „Nischen“ verbunden mit der Idee, systemische Zusammenhänge in den Vordergrund zu stellen.

Keine Dogmen. Keine Denkverbote. Dafür steht die DEGUZ.

Chronische Kieferentzündungen und deren Bedeutung für systemische Erkrankungen sind ebenso brandaktuell wie die Frage, ob nicht endlich auch in der Zahnmedizin die Beachtung einer ausreichenden Versorgung mit Vitamin D, Spurenelementen oder Fettsäuren zeitgemäß ist.

Weitere Themen der Jahrestagung sind die Lokalanästhetikaunverträglichkeiten und die Rolle der Tätowierungen für systemische Erkrankungen. Ergänzt wird das Programm durch die „Erfolgsgeschichte – 10 Jahre metallfreier Zahnersatz“ und aus aktuellem Anlass ein Vortrag zur Medizinproduktverordnung, die ab Mai 2020 in Kraft treten wird.

... und bitte daran denken:

Wir treffen uns in Leipzig – nicht mehr in Frankenthal.

Jetzt anmelden: DEGUZ e.V., www.deguz.de



geht zum Beispiel im März ganz in Ihrer Nähe bei Kammer vor Ort. Alle Termine finden Sie in der unten folgenden Terminübersicht.

Ihr Karsten Heegewaldt

Mit diesem Artikel hat unser Präsident Kollege Heegewaldt für die „Kammer vor Ort“-Veranstaltungen im Monat März 2020 geworben. Diese führt die Kammer ähnlich der KZV nun schon seit einigen Jahren durch. Dieses Mal begann die Reihe im Norden und das zum ersten Mal im alten Schollenkrug im Waidmannsluster Damm. Dass Reinickendorf der standespolitische Problembezirk in Bezug auf Teilnahme an ähnlichen Veranstaltungen ist, ist bekannt.

Dass aber das Corona-Virus hier schon vermutet wird, ist neu. Aber die ca. 30 Kolleginnen und Kollegen, die den Weg in den 1.Stock des Restaurants fanden, kamen voll auf ihre Kosten.

In einem Parforceritt in 1,5 Std. durch die Arbeit der Kammer, vorgetragen von allen 7 Vorstandsmitgliedern, bekamen die Anwesenden einen Einblick in das tägliche Geschäft unserer Standesvertretung. Viel Neues, viel Aktuelles und Hintergrundwissen, was nur bei solchen Gelegenheiten geboten wird, kam zur Diskussion. Im Anschluss gab es natürlich die Gelegenheit für kollegiale Gespräche, was auch reichlich genutzt wird. So wird Kammerarbeit transparent gemacht.

Der Hinweis, von seinem Wahlrecht am Ende des Jahres gebraucht zu machen, durfte natürlich nicht fehlen. Bei einer Wahlbeteiligung von unter 40% ist das dringend nötig, da unsere Standesvertreter gegenüber der „Staatsgewalt“ auch mal Wünsche äußern möchten. Und wenn dann der Gegenüber sagt „hinter Dir steht doch nur eine Minderheit“, dann haben wir alle verloren, auch die Nichtwähler. Es gibt keine Alternative zur Zahnärztekammer in Berlin, wo wir alle (Zwangs-)Mitglieder sind! Damit sollte es auch eine Pflicht sein daran teilzunehmen.

Andreas Müller-Reichenwallner

Anzeige

12. Jahrestagung der DEGUZ

8.-9. Mai 2020 in Leipzig



Samstag **9. Mai**
2020

Der Fokus in der Zahnheilkunde

Moderation **Lutz Höhne**

9.00 - 10.00	3 x eingeschliffen und der Biss stimmt immer noch nicht... HWS Instabilität und ihre Folgen für die zahnärztliche Behandlung Marina Nußer, MSc., Physiotherapeutin, Ulm	11.40 - 12.10	Geplante Organtransplantation, Bisphosphonattherapie ...? Das OPG als Maß aller Dinge? Zahnarzt Lutz Höhne
10.00 - 10.45	Diabetes, Niereninsuffizienz, Dialyse, Transplantation – Zahnherde als Blockade ärztlicher Therapien. Repetitorium und aktuelle Erkenntnisse aus der täglichen Praxis Carsten Blume, Grünstadt	12.10 – 12.40	Bildgebende Verfahren als Grundlage einer systematischen Diagnostik N.N.
10.45 - 11.00	Diskussion	12.40 - 13.20	Was muss die Zahnmedizin an Diagnostik liefern...? Zahnarzt Lutz Höhne
11.00 - 11.40	Pause	13.20 - 14.00	Die chronische Osteomyelitis als lokales und systemisches Problem Dr. Johann Lechner, München

Jetzt anmelden auf: www.deguz.de

Fünf Fragen an Dr. Jörg Meyer



Warum hast Du dich für das Studium der Zahnmedizin entschieden?

Mein Wunsch war es eigentlich, Medizin zu studieren und dann Facharzt für Augenheilkunde zu werden. In der damaligen DDR legte mir die Studienlenkung aber nahe, mich besser für ein Zahnmedizinstudium zu bewerben, da Ende der 80er Jahre hier ein höherer Bedarf bestand.

Da ich mich für handwerklich bzw. manuell begabt hielt und das Zahnmedizin-Studium auch noch ein Jahr kürzer war, stand meine Entscheidung schnell fest. Im dritten Semester wurde dann die Wende mit der Grenzöffnung eingeleitet, wodurch mir auch die Facharztausbildung erspart blieb und mit Beendigung des Studiums die Approbation als Zahnarzt erteilt wurde. Aus heutiger Perspektive also alles richtig gemacht.

Wie arbeitest Du heute/hast du gearbeitet und warum hast Du diese Form der Berufsausübung gewählt?

Ich habe mein Studium 1993 beendet, danach im Bereich der Biomaterialforschung (Kunststoff/Metall-Verbundsysteme) promoviert und dann noch einige Zeit auf

diesem Gebiet gearbeitet. Ab 1997 war ich als Vorbereitungsassistent in Neukölln tätig und seit 1999 bin ich in eigener Praxis in Berlin Friedrichshain niedergelassen. Für mich bedeutete die Selbständigkeit in freier Niederlassung immer neben großer Verantwortung vor allem Freiheit bei der Berufsausübung. Eine Anstellung als Zahnarzt (den gab es zur damaligen Zeit in der Niederlassung auch gar nicht) wäre für mich nie in Frage gekommen. Durch die Wahl in den Vorstand der KZV 2017 und die damit einhergehende, deutlich reduzierte, Tätigkeit in der Praxis – nur noch zwei halbe Praxistage in der Woche, also Nebentätigkeit – musste ich mich nach einer Praxispartnerin umsehen, damit die Praxis nicht den „Bach runtergeht“. Glücklicherweise habe ich eine junge, niederlassungswillige Kollegin gefunden, die als Partnerin mit mir nun in einer Gemeinschaftspraxis gleichberechtigt arbeitet.

Was macht Dir an deinem Beruf am meisten Spaß?

Es ist vor allem die Kombination aus medizinischer und handwerklicher Tätigkeit! Dazu kommt, dass der Beruf sehr abwechslungsreich und herausfordernd ist und man es mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun bekommt, um ihnen zu helfen. Durch das damit einhergehende Vertrauen und die Dankbarkeit der Patienten hinterlässt die zahnärztliche Berufsausübung eine hohe Zufriedenheit bei einem selbst.

Warum engagierst Du dich standespolitisch?

Bereits als Student der Zahnmedizin habe ich mich nach der Wiedervereinigung für standespolitische Themen interessiert. Dabei wurde mir schnell klar, dass nur „Meckern“

allein wenig hilft. Wenn man Einfluss auf gesetzliche Rahmenbedingungen und Politik erlangen will, muss man standespolitisch aktiv werden. Nur so kann man den Zielen der Zahnärzte Ausdruck verleihen. Ich habe mich deshalb im 4. Studienjahr entschieden, Mitglied des Verbandes der Zahnärzte von Berlin zu werden und mich ehrenamtlich zu engagieren. Der Verband ist bis heute meine standespolitische Heimat.

Was möchtest du jungen Kolleginnen und Kollegen mit auf den Weg geben?

Im Gegensatz zu der Zeit in welcher ich mich niederließ, werden heute die Probleme der Jungen thematisiert. Das sind natürlich dieselben Probleme wie damals, aber heute studieren mehr Frauen und üben im Anschluss den Beruf aus. Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist nichts Neues, nur dass sich vor 20 Jahren niemand dafür interessiert hat. Die Möglichkeiten der zahnärztlichen Berufsausübung sind heute vielfältiger als seinerzeit und jede Kollegin, jeder Kollege kann für sich entscheiden, welche Form für ihn die Beste ist. Größte Freiheit und Flexibilität gibt es nach meiner Ansicht allerdings nur in freier selbständiger Niederlassung mit oder ohne Partner. Die Freude an unserem schönen Beruf ist jedoch das Wichtigste!

Frau Julie Fotiadis-Wentker führte dieses Interview mit dem verehrten Kollegen Dr. Jörg Meyer



Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e. V.

Fax-Bestellung: 030/892 50 49

Folgende Flyer sind aktuell verfügbar:

Bleaching
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Implantate
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Berücksichtigung der Zahnarztkosten bei der Einkommensteuer
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Fissurenversiegelung
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Kiefergelenkerkrankungen
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Mutter-Kind-Zahngesundheit
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Professionelle Zahnreinigung
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Aufbiss-Schienen und Schienentherapie
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Wurzelkanalbehandlung, was ist das?
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Zahnersatz und Festzuschuss der Krankenkassen
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Therapie für Zahnfleisch- und Zahnbetterkrankungen
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Zahnfüllungen/Zahnfüllungsmaterial
Patienteninformation Ihrer Zahnarztpraxis und des Verbandes der Zahnärzte von Berlin e.V.

Bestellformular Patientenflyer: Herausgeber und fachliche Beratung
Verband der Zahnärzte von Berlin e. V. · Heilbronner Str. 1 · 10711 Berlin
Tel. 030/892 50 51 · E-Mail: kontakt@zahnaerzerverband-berlin.de
Patientenflyer sind zu je 50 Expl. gebündelt
(= 1 Verpackungseinheit), Format 148 x 148 mm, 6-seitig, 4-fbg.
NEU: Die Flyer sind online bestellbar
www.zahnaerzerverband-berlin.de/service

Patientenflyer

je Verpackungseinheit (VPE 1 x 50 Expl.) € 9,50 inkl. MwSt., Mindestabnahmemenge

Nr.	Titel	Menge/VPE	Preis in €
01	Bleaching		
02	Implantate (zur Zeit nicht lieferbar)		
03	Berücksichtigung Zahnarztkosten		
04	Fissurenversiegelung		
05	Kiefergelenkerkrankungen		
06	Mutter-Kind-Zahngesundheit		
07	Professionelle Zahnreinigung		
08	Schienentherapie		
09	Wurzelkanalbehandlung		
10	Zahnersatz: Festzuschuss d. Krankenkassen		
11	Therapie für Zahnfleischerkrankungen		
12	Zahnfüllungen/Zahnfüllungsmaterial		

Preis:

Verpackungs- und Portokosten gemäß Aufwand. Alle Preise inkl. MwSt.

Gesamtkosten:

Hiermit bestelle ich die angegebenen Mengen.
Rechnungs- und Lieferanschrift:

Name	Vorname	Praxis
Straße	Nr.	PLZ/Ort
Tel.	Fax	E-Mail
Unterschrift	Ort/Datum	Praxisstempel

Rausreißen war gestern!

Kostengünstige Bodensanierung ohne Ausbau der Behandlungsstühle

Attraktiv, belastbar und wirtschaftlich: Das sind die Anforderungen an Böden in Praxen und besonders Zahnarztpraxen. Alte, kaputte und verkratzte Böden sprechen weder das Team noch die Patienten an. Aber wie kann eine Renovierung der Böden ablaufen, ohne den Betrieb einzuschränken? Das floor remake System von Dr. Schutz hat sich seit Jahren zur Sanierung von Altböden im medizinischen Bereich bewährt.

Mobiliar und Behandlungsstühle müssen nicht entfernt werden

Statt Bestandsböden mit hohem Zeit- und Kostenaufwand rauszureißen und zu entsorgen, verwandelt das floor remake System abgenutzte Böden schnell und kostensparend in moderne Böden mit attraktiver Optik.

Nach einer intensiven Grundreinigung wird der Boden je nach Wunsch transparent oder coloriert lackiert und abschließend mit einer transparenten schützenden 2-K-PU Siegel-Schicht für die täglichen Anforderungen gestärkt. Das Praxismobiliar bleibt an Ort und Stelle; selbst die Behandlungsstühle müssen nicht ausgebaut werden.

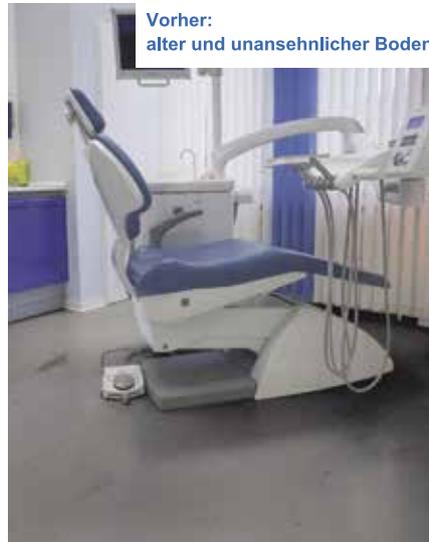
Die neuen Oberflächen sind somit bestens geschützt vor Schmutz, Chemikalien und mechanischem Abrieb und weisen eine sehr hohe Strapazierfähigkeit auf. Fugen werden geschlossen und Bakterien finden keinen Raum mehr.

Das floor remake System eignet sich für alle elastischen Böden (LVT, Linoleum, PVC und Kautschuk) sowie für Parkett-, Stein- und Epoxyböden.

Kostensparnis bis zu 50%

Die Bodensanierung ist bis zu 50% günstiger als eine Neuverlegung, Stilllegungszeiten reduzieren sich drastisch und Abfallkosten entfallen. Dabei wird weder Schmutz noch Lärm erzeugt.

Der renovierte Boden zeichnet sich durch Rutsicherheit und eine hohe Chemikalien- und Desinfektionsmittelbeständigkeit (nach DIN 68861) aus und erfüllt alle



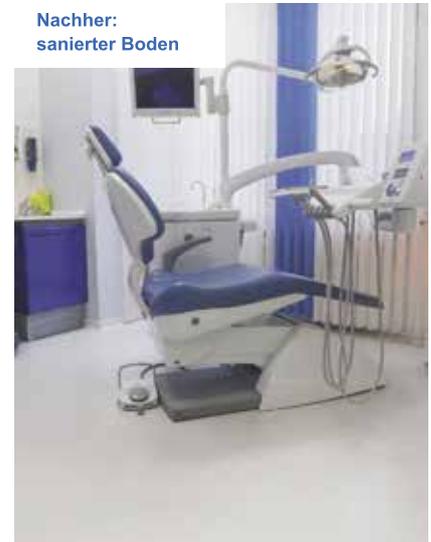
Richtlinien hinsichtlich aktueller Hygiene-Standards.

Das besonders ökologische und nachhaltige System bietet dank zahlreicher Auszeichnungen und Zertifikate, darunter z. B. der Blaue Engel und Platz 1 beim German Innovation Award 2018, höchste Sicherheit für die Kunden.

Spezialisierte Ansprechpartner für Zahnärzte

Top Böden durch spezialisierte Dienstleister – die floorremaker.

Die floorremaker haben sich auf das Dr. Schutz System spezialisiert: ein deutsch-



landweit agierender Verbund von top qualifizierten Dienstleistern, der einen einheitlichen Qualitätsstandard garantiert.

Unsere zertifizierten Dienstleistungspartner wie die **Firma Rhuda in Potsdam**, sind der Garant für eine optimale Sanierung der Böden mit dem Produktsystem floor remake von Dr. Schutz. Sie finden immer die beste Renovierungslösung für Böden in Zahnarztpraxen und Dentallaboren.

Jetzt weitere Infos anfordern:

Dr. Schutz GmbH, Tel.: 0228 9535288,
Floor-remake@dr-schutz.com,
www.dr-schutz.com/floor-remake

